



## Förderverein Hofgut Guntershausen e.V.

In der Presse

**Ried Echo** vom 25.07.2016

### **Die expressive Kraft voller Farben** - Von Lotte Schüler



Nicht ganz fertig wurde bei der Akademie in der Au Christian Kittel mit seinem šRastafariš im Holzbildhauerkurs von Susanne Auslander. Für die Feinarbeiten hätte der aus Schöneck kommende Teilnehmer gerne noch zwei weitere Tage gehabt. Am Samstagnachmittag wurden die Arbeiten aller Teilnehmer aus den Kursen im Hofgut präsentiert. Foto: Robert Heiler

#### **SOMMERAKADEMIE Künstler stellen zum Abschluss des einwöchigen Workshops ihre Arbeiten aus**

STOCKSTADT - Die Ergebnisse der einwöchigen Sommerakademie im Hofgut Guntershausen konnten am Samstag von der Öffentlichkeit besichtigt werden.

Weibliche und männliche Torsi, ein Kopf und ein Blumenstrauß empfangen am Samstagnachmittag die Besucher im Hofgut Guntershausen. Die Objekte waren von acht Holzbildhauern sorgsam aus einem Lindenholzstamm herausgearbeitet. Zum Abschluss der einwöchigen Workshops der Sommerakademie in der Au (wir berichteten) zeigten Holz- und Steinbildhauer, Maler, Aquarellierer und Holzdrucker ihre Werke der Öffentlichkeit.

#### **Mehr Muskelkraft für das zähe Holz**

Wenige Meter hinter den Holzskulpturen sahen die Besucher, was in einem schlichten Sand- und Kalkstein stecken kann. Ingeborg Beller aus Mörfelden-Walldorf betrachtete interessiert die abstrakten Werke, die sich auf dem Rasen versammelt hatten. Mit Stein hatte sie schon

vorher gearbeitet, erzählte sie. Bei diesem Workshop habe sich an dem Werkstoff Holz versucht. Der sei aber schwieriger zu bearbeiten ó ist zäh und braucht mehr Muskelkraftó widersprach sie manchem Vorurteil, Holz böte weniger Widerstand als Stein.

Mit harter Arbeit hatte sie einen weiblichen Torso aus dem Holz befreit. Kursleiterin Susanne Auslender erklärte, dass alle ihre Teilnehmer einen 60 bis 70 Zentimeter langen Lindenstamm bekamen. Was daraus entstand, das war so individuell wie die Menschen, die das Holz bearbeiteten.

Hart erarbeitet fand auch Petra Julkowski-Nothnagel aus Griesheim ihre Kunstwerke, meinte allerdings den Kampf gegen die berüchtigten Rheinschnaken und fasste dann enthusiastisch zusammen: šEs war super-super toll!ó Das Lob galt sowohl den anderen Kursteilnehmer als auch den Kursleitern.

Rita Schmiele aus Wolfskehlen nickte zustimmend. Sie entdeckte während der Woche die Welt der Holzdrucke. šDas hat mich fasziniert, weil es immer wieder andere Ergebnisse gibtó erklärte sie.

Im Ausstellungsraum des Hofgutes konnten die Besucher den Werdegang der Drucke verfolgen. Mit den Schnitzmessern wurde das Motiv aus Holzplatten herausgearbeitet, die erste, noch zarte Farbe gedruckt und dann für jede Farbe immer mehr aus dem Druckstock herausgenommen. So entstanden die Druckreihen einzelner Motive wie Mauerstücke oder die Ölpumpe. Kursleiter Uwe Wenzel war mit den Teilnehmern mit dem Rad in die Natur gefahren, um dann die Eindrücke der vielfältigen Motive in Aquarellen oder den Holzdrucken festzuhalten.

In den angenehm kühlen Räumen und unter den Schatten werfenden Bäumen kam es immer wieder zum Dialog zwischen Besuchern und Künstlern. šDie Heuballen finde ich gut gelungenó, sprach eine Besucherin Barbara Möller an. Sie hatte die Schwüle der vergangenen Tage mit düsterer Farbgebung des Himmels eingefangen, vor dem rund und prall frisch geerntete Heuballen strahlen. šHier habe ich Ruhe und Muße und bin rundum versorgt. Ich kann mich völlig drauf konzentrieren zu arbeitenó, erklärte die Künstlerin.

Claudia Sideras aus Wolfskehlen setzte sich in ihren Bildern mit Wandstrukturen auseinander. šMir ging es darum, etwas Morbides zu machen, etwas Gebrauchtesó Sie habe Fotos von Wänden gemacht, und die Motive dann leicht verfremdet in Acrylfarben auf die Leinwand gebracht. Andere Künstler setzten auf die expressive Kraft voller Farben oder integrierten kleine Objekte in ihre Bilder. Kursleiterin Annette Bischoff hatte kein Thema vorgegeben und unterstützte die Teilnehmer darin, ihren Umgang mit den Farben und der Bildkomposition zu entwickeln.

### **Workshop-Kunstwerke in vielen Wohnzimmern**

Einprägsame Bilder seien auch in diesem Jahr entstanden, die Natur, Sozial- und Kulturgeschichte dieses Platzes einfangen, würdigte Gerold Hartmann bei seiner Eröffnungsrede die Ausstellung. Er war seit Beginn der Akademie vor elf Jahren Leiter dieser von der Volkshochschule Groß-Gerau angebotenen Veranstaltung. šEs gibt im Ried, in Frankfurt und an der Bergstraße viele Wohnzimmer, die vielfältige Kunstwerke beherbergenó, wies er auf die nachhaltige Wirkung der Workshops hin.